



Petition „Energie“ an SPD, CDU/CSU, FDP, Grüne, in CC an AFD, Linke 14.10.21

Sehr geehrte Damen und Herren,

(1. Politik) nach Jahren mit hauptsächlich Stillstand, Rückschritten und kopflosen, kurzfristigen, angeblich alternativlosen (Fehl-)Entscheidungen, die unserem Land schwer geschadet haben (ab 2010, 2011, 2015, 2020 ...) ist es Zeit, dass ein Ruck durch unser Land geht, wie es unser überparteilich geschätzter ehemaliger Bundespräsident Roman Herzog in seiner berühmten Grundsatzrede am 26.4.1997 sagte. Das kann aber nur gelingen, wenn der Fisch vom Kopf her erneuert wird. Es gilt endlich wieder eine Politik mit mittel- und langfristigen Konzepten, durchdachten Entscheidungen und Visionen (trotz Helmut Schmidts Einwand, den er später relativierte) zu machen. Damit meinen wir aber nicht grün-ideologische und lobbyistische Klientelpolitik für Minderheiten-Interessen, sondern eine Politik mit und für uns Bürger, die mit ihrer Hände Arbeit unser Land am Laufen halten - für Arbeiter, Angestellte, Selbstständige ... und natürlich Familien, innerhalb einer freiheitlichen Grundordnung - Demokratie mit Grundrechten und persönlicher Freiheit.

Bei der vorangegangenen Bundestagswahl haben trotz Dauer-Propaganda, dass Klima-Wandel / -Katastrophe, also deren Abwendung mit Deutschland als weißem Ritter, der todesmutig voranreitet, das wichtigste Thema für unser Land sei, nur 14,8%, bzw. ca. 11% der Bevölkerung, wenn man die Zahl der Nichtwähler mit einrechnet, dafür gestimmt, dass dies so sein soll. Die Grünen haben also keineswegs den Auftrag von den deutschen Bürgern erhalten, alles in unserem Land Klima- und Energie-ideologisch umzukrempeln, wie Frau Baerbock & Co. gerade behaupten. (1)

(2. Hintergründe zum Thema Klima, Kohlendioxid (CO₂), etc.) Die große Mehrheit unserer Bevölkerung versteht, dass Deutschland alleine die Welt nicht retten kann. Selbst wenn wir unsere ca. 2% Anteil am Weltenergieverbrauch auf Null reduzieren würden, also zurück in die Steinzeit, würde das fast nichts ändern, da die anderen Staaten trotz teilweise anderer Lippenbekenntnisse real größtenteils nicht mitziehen, teils weil sie es nicht können - wegen Armut, teils weil sie es nicht wollen. USA first bleibt auch unter Biden, wie seit 200 Jahren, nur dass er es anders als Trump nicht offen sagt, gleiches gilt für China, Indien, die zusammen fast 1/3 der Erdbevölkerung stellen ... Aber wir Deutschen reißen es alleine raus ... was eigtl.?

Es mag ein wenig gehässig klingen, aber zur Zeit der Dinosaurier war es Millionen von Jahren lang viele Grad wärmer als jetzt, und die Welt ist keineswegs untergegangen, sondern ganz im Gegenteil ist die Flora und Fauna förmlich explodiert, Lebewesen und Pflanzen waren viel größer als jetzt, denn mit mehr Wärme hatten sie auch mehr Energie zur Verfügung. Wo bitte schön ist also das Problem, wenn die Temperatur um einige Grad ansteigen sollte?

Ja, Eis an den Polkappen schmilzt und der Meeresspiegel steigt, wenn auch weniger stark als man auf den ersten Blick meint, denn Eis im Wasser schwimmend ist größtenteils unter Wasser und auf dem Festland liegend drückt es die Landmassen nach unten, was beides Wasser nach oben verdrängt. Aber ja, das kann dazu führen, dass Deiche erhöht werden müssen, wie in den Niederlanden, das jetzt schon zu einem großen Teil unter dem Meeresspiegel liegt, und Inselgruppen ganz verschwinden könnten, Menschen verlören ihre Heimat, würden woanders hin flüchten, auch Tiere und Pflanzen würden beeinträchtigt ... aber ist das tatsächlich ein Problem für unsere Welt und deren Fortbestand?

Unsere Überbevölkerung und die damit verbundenen Zerstörung der Natur und der Lebensräume von Tieren und Pflanzen, die großen Mengen an Mikroplastik in den Meeren und damit auch in den Nahrungsketten sind hoch problematisch, aber auch damit vernichten wir höchstens uns selbst - die Menschheit - und andere Tierarten, aber die Erde wird sich erholen, und wenn es viele Millionen Jahre dauern wird und neues hervorbringen. Und das böse Kohlendioxid (CO₂)?

Ist alles nicht schwarz und weiss. CO₂ ist auch Basis für das Wachstum der Bäume, Algen und fast alle andere Flora - und damit auch der Fauna (Tierwelt), als Teil des natürlichen Kreislaufsystems allen Lebens auf der Erde. Ohne das und die Vulkanausbrüche mit giftigem Schwefeldioxid (SO₂), was ebenfalls das Klima weltweit stark beeinflusst, wäre die Erde wohl wie andere Planeten und Monde zu einem gigantischen Eisklumpen erstarrt, wie es mir mal in einer wissenschaftlichen Sendung im GEZ Fernsehen dargelegt wurde und wie es nicht nur der Spiegel 1974 (2) und diverse Katastrophenfilme, sondern auch seriöse Wissenschaftler als durchaus plausibles und mögliches Katastrophenszenario für die nahe Zukunft aufgezeigt haben. Aber das gilt jetzt nicht mehr?!

Wissenschaftliche Meinungen und sogar Dogmen sind nicht in Stein gemeißelt und können sich durch neue Erkenntnisse ändern, ja sogar um 180° drehen. Zwei Prominente Beispiele hierfür sind Albert Einstein, der mit dem photoelektrischen Effekt zeigte, dass Licht neben seinem Wellen- auch Teilchen-Charakter hat und es damit wagte, die gängige Lehrmeinung basierend auf einem anderen Genius, Isaak Newton, anzuzweifeln und aus dem medizinischen Bereich Stanley Prusiner, der postulierte, dass es neben Bakterien und Viren sogenannte Prionen (Proteine, die sich durch induzierte Veränderung benachbarter Moleküle vermehren) als weitere Krankheitserreger gäbe. Beide wurden zunächst von den etablierten Gelehrten und deren Unterstützern abgelehnt, ausgelacht, als Spinner abgetan, erhielten aber jeweils schließlich für diese Arbeiten den Nobelpreis - 1921 bzw. 1997.

Es sind genau solche Querdenker, die die Wissenschaft im freien Diskurs weiter und über ihre Grenzen bringen, indem sie es wagen Unkonventionelles zu denken und auszusprechen, wobei natürlich manches Phantasterei ist und bleibt, bis hin zu unwissenschaftlichem Unsinn. Aber es gilt andere (Minderheiten-)Meinungen auszuhalten, sich gerade diese anzuhören und zu überdenken, wenn sie nicht nur Plattitüden enthalten, sondern sachlich fundiert sind, diesen mit Sach-Argumenten und Fakten gegenüberzutreten, anstatt nur in einer Blase von Gleichgesinnten zu diskutieren und Andersdenkende mit ...-„Leugner“, „Hirngespinnste“, etc. zu diffamieren.

Neben Forschung Diskussion / Austausch seiner Ergebnisse und verschiedener Meinungen mit profunden Argumenten und möglichst Fakten untermauert oder zumindest auf einem schlüssigen Modell basierend - das ist Wissenschaft - nicht eine Einheitsmeinung.

Auch beim Thema Klima ist die wissenschaftliche Szene keineswegs unisono davon überzeugt, dass die anthropogene (also menschengemachte oder - verursachte) Veränderung, sprich Erwärmung des Klimas so, wie es die Institute, die von den Forschungsgeldern profitieren und die Mainstream Presse darstellen, die unumstößliche Wahrheit ist. Natürlich gibt es einen Klimawandel und beeinflussen so viele Menschen u.a. mit all dem was sie verbrennen das Klima, aber in welchem Ausmaß? (3),(4),(8)

Und es ist sicher keine schlechte Idee, wenn wir auch übertriebenen „Energie-Verbrauch“ (8) mit CO₂ Freisetzung drosseln, aber nicht um jeden Preis und gegen die Menschen.

(3. Energie) Eine sichere Energie-Versorgung ist die Basis für die Errungenschaften, die unsere Vorfahren geschaffen haben - Wohlstand in Frieden, wie es sich nach unserer Meinung die Mehrheit der Bürger (also mehr als 50% statt 11 - 15%) vorrangig tatsächlich wünschen. Um dies zu gewährleisten, ist aus unserer Sicht, also von Fachleuten, nicht von „Experten“, die sicherlich auch irgendwas wissen und können, basierend auf Energiefakten anstelle von Utopien, Folgendes erforderlich:

- Fortsetzung des bewährten Mix aus konventionellen und „erneuerbaren“ Energien (5), (8)
- Verlängerung der Laufzeiten / des Betriebs der sechs verbliebenen Kernkraftwerke
- neue Hochtemperatur-Kugelbett oder Generation IV Kernreaktoren, die andere Länder in der Welt schon neu bauen - sind inhärent sicher und benötigen keine Endlagerung (kein Atommüll), können sogar den schon vorhandenen Atommüll mit verwerten / verbrennen
- Weiterbetrieb auch unser modernen und umweltfreundlichen Kohlekraftwerke über 2038 hinaus
- Beschränkung der „erneuerbaren“ Energien auf ein Maß, dass sich bei ehrlicher Bewertung, unter Berücksichtigung der derzeit und in naher Zukunft real vorhandenen Möglichkeiten der Energie-Speicherung und Stromleitungsnetze, sowie der Strompreise wirklich realisieren lassen (9)

Dies ist es, was unsere neue Regierung begreifen und umsetzen muss und was wir fordern!

Ein **weiter so** mit den Energie-Utopien **bedroht unsere Energieversorgung** nicht nur wegen einem zu Wenig an Strom, sondern auch weil die **Netzwerkstabilität durch das Abschalten zu vieler Grundlast-Kraftwerke fragil** wird, nein bereits ist. Es wird schließlich zu einem **Blackout**, d.h. zu einem Zusammenbruch des Deutschen Stromnetzes kommen. Hält dieser nur mehrere Tage an, was sehr wahrscheinlich ist, **so werden Millionen Menschen wegen Durst, Hunger und ggf. Kälte sterben.**

Bis dahin werden der **stetig steigende Strompreis** in Deutschland - schon jetzt der höchste der Welt - private Haushalte in die Zahlungsunfähigkeit und Industrieunternehmen ins Ausland befördern,

Panikmache wie wir sie schon von der anderen Seite her kennen? Nein, es ist die bittere Realität, bzw. sie wird es werden, wenn der Wahnsinn nicht gestoppt wird. s. z.B. Warum wir das Klima nicht retten müssen (3), Klimahype (4), hohe Strompreise - Industrie droht mit Produktionsstopp - Großflächige Stromausfälle drohen (6), Blackout (7), Abschlusskommentar BfT (10)

Unsere Fachleute für Energie etc. - diverse Professoren, Doktoren, Ingenieure ... stehen Ihnen gerne für Beratung und Diskussionen zu Verfügung - mit Faktenwissen statt Ideologien und Utopien.

MfG

Dr. Martin Lindner

Johanna Marszalek

Eckehard Göring

Vorstand Bürger für Technik e.V.

Anhang

(1) <https://www.welt.de/wirtschaft/article234261932/Junge-FDP-Waehler-Das-Maerchen-von-der-Generation-Fridays-for-Future.html> 07.10.21 Meinung von Nando Sommerfeldt, Leitender Redakteur - Liberale Erstwähler - **Das Märchen von der Generation „Fridays for Future“**

„Viele junge Menschen dürften genervt sein von rot-grün tickenden und belehrenden Lehrern“ (und wählten bei der Bundestagswahl ganz anders, nämlich ...), wie schon das Ergebnis der sogenannten Junior-Wahl 2021, bei der knapp 1,5 Millionen Schüler unter 18 Jahren mitgemacht haben, zeigte, der große Gewinner war ... Wer jung ist, wählt links oder grün – hieß es in Deutschland immer. Bis zur Bundestagswahl. Dann zeigte sich, **dass große Teile der Jugend heute ganz anders ticken.**

Viele verwundert das. „Kohle und Klima gehen nicht zusammen? Für Erstwähler schon“, schrieb beispielsweise der Bayerische Rundfunk auf Instagram. Andere wie „Spiegel“-Autor Markus Feldenkirchen fragen eher verächtlich: „Spinnen die jungen Leute?“ Wer jung und liberal ist, denken viele offenbar, kann natürlich nur ein Typ wie Philipp Amthor sein. Was für ein Irrtum. Es kann doch niemand ernsthaft glauben, dass 15-Jährige als Erstes ans Geld denken. Steuersenkungen dürften auf ihrer Wunschliste wohl kaum ganz oben stehen. **Stattdessen dürften viele genervt sein, von rot-grün tickenden und belehrenden Lehrern. ...**

Die Öffentlichkeit muss akzeptieren, dass Fridays for Future nicht stellvertretend für Deutschlands Jugend steht. ... Es ist doch wunderbar, dass unsere Jugend nicht monothematisch tickt. Und dass sie trotzdem erkennt, wer wirklich zukunftsfähige Ideen entwickelt. ...

(2) <https://www.spiegel.de/politik/katastrophe-auf-raten-a-5cb92973-0002-0001-0000-000041667249> 11.08.74 - **Katastrophe auf Raten - Kommt eine neue Eiszeit** ... s. auch <https://www.google.com/search?channel=nrow5&client=firefox-b-d&q=eiszeit+spiegel+cover>

(3) <https://amp.welt.de/wissenschaft/article4897687/Warum-wir-das-Klima-nicht-retten-muessen.html> 19.10.2009 von Michael Miersch, Wissenschaft Contra, **Warum wir das Klima nicht retten müssen** Seit zehn Jahren ist die globale Durchschnittstemperatur nicht mehr gestiegen. Selbst wenn es wärmer wird, bringt das für Mensch und Natur nicht nur Nachteile. Deshalb ist es falsch, Hunderte von Milliarden Euro in den Klimaschutz zu pumpen, ohne Kosten und Nutzen dabei abzuwägen.

Drei Dinge vorab. **Erstens** : Ich weiß nicht wie das Klima in 100 Jahren sein wird. Ich bin kein Klimaforscher sondern Journalist. Mein Wissen ist sehr begrenzt, doch ich habe in Jahrzehnten

Berufserfahrung bewiesen, dass ich einen Riecher dafür habe, wenn eine Sache stinkt. Auf den Satz „die Debatte ist beendet“ (Al Gore) reagiere ich allergisch.

Zweitens: Ich bin davon überzeugt, dass 6,8 Milliarden Menschen mit ihren über 20 Milliarden Nutztieren, ihren Feuerstellen, Fabriken und Autos das globale Klima beeinflussen. Alles andere wäre höchst unplausibel.

Drittens : Ich bin der Meinung, dass das Zeitalter der fossilen Energien schnellstmöglich beendet werden sollte. Das Verbrennen von Erdöl ist Vergeudung, denn daraus können viele nützliche Dinge hergestellt werden. Durch Öl und Gas sind wir in Europa von Ländern abhängig, von denen man besser nicht abhängig sein sollte.

Seitdem DER SPIEGEL 1986 auf seiner Titelseite den Kölner Dom unter Wasser zeigte, muss man als Kritiker bei jeder Wortmeldung herunterbeten, dass man nicht dafür plädiert, die Erde zu ruinieren. Denn jeder, der auf die Schwächen der offiziellen Klimaprognosen hinweist, steht automatisch unter diesem Verdacht (vielleicht sollte ich noch hinzufügen, dass ich nicht von der Ölmafia bezahlt werde).

Worüber streiten wir? Wir streiten, ob die durch Computerprogramme erstellten Prognosen verlässlich sind, die das Weltklima in 100 und noch mehr Jahren vorhersagen. Wir streiten darüber, ob eine Erwärmung immer nur schlecht ist. Und wir streiten darüber, ob die Weltgemeinschaft wirklich die Verhinderung eines globalen Temperaturanstiegs zu ihrem Hauptziel machen sollte. Dreimal nein.

Computer können immer mehr berechnen, doch der Blick in die Zukunft ist uns weiterhin verwehrt. Kein Rechenmodell hat die Weltfinanzkrise vorausgesehen, nicht mal relativ einfache Fragen wie die Entwicklung von Lebensversicherungen lassen sich vorausberechnen. Warum soll gerade das Klima eine Ausnahme bilden? Ein Vulkanausbruch oder eine Veränderung der zyklischen Strömungen im Pazifik - und die Karten werden neu gemischt. Keine Computerprognose hat vorausgesehen, dass es im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts nicht mehr wärmer wurde. Eine Entwicklung, von der der Hamburger Klimaforscher Mojib Latif, einer der aktivsten Warner, annimmt, dass sie sich ein oder zwei Jahrzehnte lang fortsetzen könnte. Er ist jedoch weiterhin davon überzeugt, dass es dann wieder wärmer wird. Entgegen der Prognosen blieb auch der Anstieg des Meeresspiegels im Bereich einiger Millimeter pro Jahr. Mehr Bescheidenheit bei den Vorhersagen wäre also durchaus angebracht.

Doch je weiter sich die Realität von den Prognosen entfernt, desto verbissener behaupten viele Klimaforscher der Mehrheitsfraktion, die neueren Vorhersagen mit rechenstärkeren Computern seien ganz sicher. Wer sie anzweifelt, wird als Außenseiter oder „Nobody“ denunziert. Von diesen Nobodys gibt es allerdings immer mehr. **Über 700 Wissenschaftler aus aller Welt haben den Report der Minderheitsmeinung für den US-Senat unterschrieben - darunter etliche von renommierten Institutionen wie der Nasa und sogar ehemalige Mitglieder des UN-Klimarates IPCC. Eine Umfrage unter 239 deutschen Klimaforschern im Jahr 2007 ergab: 80 Prozent zweifelten an den Computermodellen, die das Klima für die nächsten 100 Jahre voraussagen.** Im Übrigen sollten Kriterien wie Mehrheit und Minderheit in der Wissenschaft keine Rolle spielen. Ein genialer Zweifler kann besser sein als alle Etablierten. Wie sehr die Mehrheit von den Abweichlern verunsichert ist, zeigt die Tatsache, **dass einige ihrer führenden Köpfe ganz offen diktatorische Maßnahmen fordern, um die angeblich drohende Katastrophe abzuwenden.**

Wäre es nur schlecht, wenn sich das Klima weiterhin erwärmte? Die meisten Menschen fürchten, dass dann mehr Stürme und sonstige Unwetter eintreten. Die immer höheren Schadenssummen der Rückversicherungen scheinen einen Trend zu mehr Naturkatastrophen anzuzeigen. Doch der Schein trügt, wie der Klimaforscher Roger A. Pielke nachgewiesen hat. Die Versicherer müssen immer mehr zahlen, weil immer mehr Menschen ihr Hab und Gut versichern und in Küstengebiete wie Kalifornien und Florida ziehen. Sicher ist: Die 0,7 Grad Celsius, um die das Weltklima sich im 20. Jahrhundert erwärmte, führten nicht zu einem Anstieg von Wirbelstürmen und anderen Naturkatastrophen.

Wärmeres Klima muss nicht nur negative Folgen haben. So zeigen Satellitenbilder, dass der Südrand der Sahara immer grüner wird – was Ökologen auf erhöhte Luftfeuchtigkeit zurückführen. Weltweit dehnen sich vielerorts die Wälder aus. Im letzten halben Jahrhundert nahmen die Getreideernten erheblich zu. Einige Agrarwissenschaftler sind überzeugt, dass der höhere Anteil von CO₂ in der Luft

dabei eine Rolle spielt. **Sicher ist: Die erdgeschichtlichen Warmzeiten waren die besseren Zeiten für Natur und Mensch, wie Ökologen und Klimahistoriker bestätigen. Prähistorische Warmzeiten zeichneten sich durch höhere Artenvielfalt aus. Die Wärmeperioden der menschlichen Geschichte waren Epochen des Wohlstandes.**

Fazit: Die globale Durchschnittstemperatur stieg in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts an. Seit einer Dekade tut sie dies nicht mehr. Sollte es wärmer werden, legt die erdgeschichtliche Forschung nahe, dass dies nicht nur Nachteile für Mensch und Natur mit sich bringt.

Deshalb ist es falsch, in einer Welt mit begrenzten Mitteln weiterhin Hunderte von Milliarden Euro in Klimaschutzmaßnahmen zu pumpen, ohne Kosten und Nutzen dabei abzuwägen. Eine Milliarde Menschen haben nicht genug zu Essen, Hunderttausende sterben alljährlich an verschmutztem Wasser. Die Tropenwälder werden abgebrannt und die Meere geplündert. Das sind die wirklichen Probleme des Planeten. Sie sind lösbar und sie sollten Priorität haben vor einem auf unsicheren Prognosen basierenden Klimaschutz.

Denken Sie daran, wenn Sie in den nächsten Wochen - wie vor Klimakonferenzen üblich - Dutzende von Schreckensszenarien lesen werden. Und achten sie beim Lesen auf die Konjunktive.

(4) <https://www.welt.de/debatte/kommentare/plus194542997/Klimawandel-Warten-wir-doch-bis-der-Klimahype-abgeklungen-ist-Stefan-Aust.html?wtrid=amp.article.free> 01.06.2019 Meinung von Stefan Aust, Herausgeber Welt - Klimawandel - Warten wir doch, bis der Klimahype abgeklungen ist

Der Wirbel rund um die Erderwärmung ist völlig übertrieben. Dabei spielen sich die Deutschen wieder mal als selbst ernanntes Vorbild für alle auf. Bald wird eine andere Sau durchs Dorf gejagt. Warum die Welt einfach nicht untergeht. Vor uns die Sintflut! Dürre in Deutschland! Tornados! Der Tipping Point naht, dann geht die Welt unter! Die von Greta Thunberg geforderte Panik ist voll ausgebrochen, vor allem unter Deutschlands Politikern ...

(5) **Qualifizierte Kommentare Anderer zum Thema Energiewende - Sigmar Gabriel, Prof. Sinn ... s. im Folgenden, aus Vortrag von Prof. Dr. Alt auf Tagung der Bürger für Technik 09.10.21:** Ex-Wirtschaftsminister **Sigmar Gabriel**, in seinem Vortrag am 17.4.2014 in Kassel:

1. „Die Wahrheit ist, dass die Energiewende kurz vor dem Scheitern steht.“

2. „Die Wahrheit ist, dass wir auf allen Feldern die Komplexität der Energiewende unterschätzt haben.“

3. „Für die meisten anderen Länder in Europa sind wir sowieso Bekloppte.“

Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Präsident des IFO-Institutes, in seinem Vortrag "Energiewende ins Nichts" am 16.12.2013 in München: „**Alle haben leider Recht, aber keiner wirklich die Kraft oder den Mut, die notwendigen Änderungen offensiv einzuleiten. Die Stromverbraucher müssen die EEG-Fehlentwicklungen noch lange bezahlen.**“

Angela Merkel auf der Energiekonferenz am 29.10.2004 im Hyatt-Hotel in Köln vor Managern der Deutschen Energiewirtschaft "**Auf die Dauer gibt es so viele Profiteure der Windenergie, dass Sie keine Mehrheiten mehr finden, um das noch einzuschränken.**"

Genau das ist inzwischen eingetreten, so dass rationale Argumente der energiewirtschaftlichen Vernunft solange ungehört bleiben müssen, bis der Leidensdruck der Menschen, die den elektrischen Strom schlussendlich bezahlen müssen, oder die weltpolitischen Randbedingungen, zu vernünftigem Handeln zwingen. Merkel 11 Jahr später, beim Handelsblattdinner am 22.4.2013 in Berlin: "**Wir müssen jetzt ein Gesetz ändern, das die alternativen Energien fördert - und von dem viele profitieren. Wie bisher können wir nicht weitermachen.**“ und auf dem VII. Petersberger Klimadialog am 5.7.2016: "**Ziele sind fein, aber sie müssen auch mit einer vernünftigen Finanzierung unterlegt werden.**" Kommentar BfT: Genau, irgendjemand muss das Ganze bezahlen.

Dr. Patrick Graichen, Direktor der Denkschule für deutsche Energiepolitik „Agora Energiewende“, wird in „Die Zeit“ vom 4.12.2014 zur Energiewende wie folgt zitiert: "**Wir haben uns geirrt bei der Energiewende. Nicht nur bei ein paar Details, sondern in einem zentralen Punkt. Die vielen neuen Windräder und Solaranlagen, die Deutschland baut, leisten nicht, was wir uns von ihnen**

versprochen haben. Wir hatten gehofft, dass sie die schmutzigen Kohlekraftwerke ersetzen würden, die schlimmste Quelle von Treibhausgasen. Aber das tun sie nicht.“

Diesen Irrtum haben die Stromverbraucher mit jährlich über 30 Mrd. € über die EEG-Abgabe an Mehrkosten für den Stromverbrauch zu bezahlen. An vielen einzelnen Tagesintervallen in jedem Monat ist die Summe aus Wind- und Sonnenanlagen bereitgestellter Leistung nahezu gleich Null. An solchen Tagen zeigt sich als harte Realität in Deutschland, dass auch bei beliebig vielen Wind- und Sonnenanlagen die hundertprozentige Ersatzleistungsbereitstellung aus konventionellen Kraftwerken unabdingbar ist. Da können auch teure „smart grids“ nicht weiterhelfen. Man benötigt also komplett zwei Systeme, eines für die Zeit, wenn der Wind weht und eines wie bisher, für die Zeiten, wenn der Wind nicht stark weht, dies in Demut zu bekennen würde unserem Land nützlich sein!

(6) <https://www.mmnews.de/wirtschaft/171755-hohe-strompreise-industrie-droht-mit-produktions-stopp> Verband der Chemischen Industrie schlägt Alarm: Sollten die Energiepreise weiter steigen wird die Produktion heruntergefahren. "Deutschland ist trauriger Spitzenreiter in der EU, was die zusätzliche Belastung der Energiekosten durch Steuern und Abgaben angeht."... Zudem ist die Stromversorgung unsicher geworden. Großflächige Stromausfälle drohen. Niemand weiß, wodurch die zu vernichtenden Kraftwerke ersetzt werden sollen. Bei den Verhandlungen zur Regierungsbildung spielt die Energieversorgung überhaupt keine Rolle. Rätselhaft ist, warum die Wirtschaftsverbände den katastrophalen Klimakult von Merkel so massiv unterstützt haben. ... Wenn sich die Energiepreise vervielfachen, dann ist das kein Betriebsrisiko, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem. ...

(7) <https://www.mmnews.de/politik/171100-regierung-bereitet-bevoelkerung-auf-totalen-blackout-vor>
02.10.21 Regierung bereitet Bevölkerung auf totalen Blackout vor - Am heutigen "Katastrophenschutztag" informiert das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BBK) über die Folgen eines totalen Blackouts. Liveübungen und Ratschläge, falls in Deutschland das Licht ausgeht. Die Ursachen des möglichen Desasters (EEG & Co.) werden nicht erwähnt.

Heute startet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe die bundesweite Informationskampagne „Für alle Fälle vorbereitet“ zu Selbstschutz und Selbsthilfe im Katastrophenfall. Geprüft werden u.a. der komplette Stromausfall. In Social Media Kampagnen sollen Menschen "sensibilisiert" werden für drohendes Unheil.

... **Blackout im Winter?** Michael Mross im Gespräch mit **Michael Limburg**, Vizepräsident des Europäischen Instituts für Klima und Energie (EIKE) zu den wahren Ursachen der Stromknappheit ...

(8) Kommentar BfT zu Begrifflichkeiten, Andersdenkenden, Klima: Man mag es als Erbsenzählerei abtun, aber wir bestehen auf einer exakten Ausdrucksweise, auch außerhalb wissenschaftlicher Diskussionen, wenn es um Sachthemen geht. Nach dem Ersten Hauptsatz der Thermodynamik kann Energie nicht erzeugt, sondern nur umgewandelt werden. Daher haben wir die Begriffe „Energie-Verbrauch“ und „erneuerbare“ Energien in Anführungszeichen gesetzt - besser wäre für weiteres alternative Energien, aber das ist weniger wohl klingend / indoktrinierend.

Bei sogenannten „Klima-Leugnern“ handelt es sich oft um hochgebildete Naturwissenschaftler, die lediglich bestreiten, dass die Menschen so eklatant auf das Klima einwirken, wie es von gewissen Interessen-Gruppen behauptet wird. Natürlich haben so viele Menschen einen Einfluss, aber wie stark? Das weiß niemand. Denn das Klima war nie konstant, ist aufgrund der Sonne und deren stark schwankender Aktivität (sichtbar durch die Sonnenflecken) als wichtigstem Einflussfaktor im stetigen Wandel. Das ist aber in all den Klimamodellen, wie auch weitere wichtige Einflussgrößen nicht berücksichtigt, weil es viel zu komplex und nicht vorherberechenbar ist.

Wir kennen die Grundlinie nicht, wissen nicht, wann die nächste Eiszeit kommen wird, und ob wir nicht noch dankbar sein werden für das gute CO₂ and anderes, was dem entgegenwirkt.

Auch die Begriffe „Gen-frei“ und „Chemie-frei“ sind natürlich Unsinn - tatsächlich geht es um ohne Gen-Technik bzw. ungiftig - die giftigsten Stoffe, die man kennt sind übrigens natürlich, angefangen mit dem Botulismus-Toxin ... und „Corona“ ist eine Sammelbezeichnung für verschiedene Viren eines Stammes, richtig sind aktuell Covid-19 für die Krankheit und SARS-CoV-2 für das Virus.

(9) Fakten und Überlegungen von BfT zu den „erneuerbaren“ Energien:

Energie aus Biomasse und Wasserkraft stehen beide wie konventioneller Strom rund um die Uhr zur Verfügung (so lange der Wasserstrom nicht einfriert, wie in Skandinavien schon mal der Fall, mit vielen Menschen erfroren), jedoch nur in verhältnismäßig kleiner Menge / Anteil. Dabei werden mit Biomasse auch Kohlenstoffverbindungen zu CO₂ (und Wasser) verbrannt, jedoch umweltfreundlich in der Bilanz, wenn das CO₂ von Pflanzen wieder aufgenommen wird. Wasserkraft ist in Deutschland ausgereizt, auch Pumpspeicherwerke für Solar-/Windstrom können nur einen kleinen Beitrag leisten.

Dagegen scheint die Sonne nur tagsüber im Sommer hinreichend stark und lange und Windräder produzieren die meiste Zeit keinen Strom, weil der Wind zu schwach oder gar nicht weht. Dazu müssen die Anlagen erstmal mit viel Energie errichtet werden (andere Kraftwerke auch) und der Strom lässt sich nicht in größerer Menge speichern (s. Abschlusskommentar).

Eine Frage die aus unserer Sicht zu wenig diskutiert wird ist: Verändern Windräder lokal das Wetter? Sie entnehmen dem natürlichen System Bewegungs-Energie - dies kann man bei Nebel auch optisch sehr schön sehen. Thermodynamik: Wenn man einem System Energie entzieht, ändert man dieses. Viele Windräder beieinander, also deutlich weniger Wind, d.h. Regenwolken ziehen nicht mehr weiter? Begünstigt das also lokalen Starkregen, Überschwemmungen?

Indigene Ureinwohner in Mexiko, die noch im Einklang mit der Natur leben, haben das Aufstellen von Windrädern in ihrem Gebiet verhindert - ihr Schamane (alter nicht-weißer Mann) sagte voraus, dass diese das natürliche, empfindliche Gleichgewicht stören werden, und als Resultat ihre lebenswichtigen Fischfang-Erträge dramatisch zurückgehen werden. Alles nur Panikmache?

(10) Abschlusskommentar der Bürger für Technik:

Solarenergie und Windräder können Kohle und Kernenergie nicht ersetzen! Gerade im Winter scheint die Sonne zu schwach, und der Wind weht nur selten dann besonders stark, wenn man es bräuchte. Es fehlen Speichermöglichkeiten jetzt und auch in naher Zukunft (20 Jahre) in großer Menge, die aber unerlässlich sind, um die Zeiten der Dunkelflaute zu überbrücken und auch die Stromtransport-Trassen sind für so große Belastungen bis auf weiteres nicht ausgelegt.

Daher laufen nunmehr mehrere mit Prämie stillgelegte Kohle-(Groß-)Kraftwerke im Standby weiter, werden bei Bedarf immer wieder angefahren, wofür sie nicht ausgelegt sind - kann man ja machen, ist aber höchst ineffizient und teuer. Aber was soll's, all das bezahlt ja der dumme deutsche Bürger - industrielle Großverbraucher bekommen großzügig Preisrabatt, damit sie nicht ihre Standorte in Deutschland schließen. Das ist unsere Energie-, Industrie- und Bürgerpolitik - vielen Dank.